

*Mein Name ist Sophie und ich bin Denkerin. Ich wünsche mir eine Deeskalations-Kampagne, denn allzu oft schrillen meine Alarmglocken, wenn es brodeln und der Pöbel das Wort an sich reißt. #Skandal, #Provokation und #Bashing sind an der Tagesordnung.*

*In einem Buch mit dem Titel „Das Alphabet des Denkens“ erfuhr ich, dass Schimpfwörter im wahrsten Sinne des Wortes Kraftausdrücke sind und direkt mit emotionalen Reaktionen verknüpft. Sie ziehen zudem blitzartig unsere Aufmerksamkeit auf sich. Die Gemüter erhitzen sich halt ganz gerne, sonst ließen sich Schlagzeilen nicht so gut verkaufen. Ob im privaten Kämmerlein oder im Pulk auf der Straße, viele Menschen schrauben sich extrem in ihre Empörung über dieses und jenes hinein, sind per se selbst gerecht in ihrem abfälligen Urteil über die anderen. Besonders in Zeiten mit komplexen Fragen, werden die Antworten einfach mal schnell mit der heißen Nadel gestrickt. Ich warte auf den Tag, an dem Schimpfwörter und Beleidigungen nicht mehr nur auf Social Media im Überfluss kursieren, sondern auch alle anderen Kanäle fluten. Es gibt ja bereits Sendungen im Fernsehen, deren Dialoge sehr authentisch klingen...*

*Ich vermute, es gibt eine Wechselwirkung zwischen Sprachgebrauch und Geisteshaltung. Verflucht und zugenäht! Bedeutet das, man kann den Menschenverstand besiegen, indem man ihn einschüchtert und durch Verrohung zum Schweigen bringt? Wäre der gute Geist dann eines Tages vom Aussterben bedroht? Hoffentlich nie und nimmer!*

*Kürzlich las ich ein Buch über Mahatma Gandhi. Von diesem kleinen Mann mit einer überdimensionalen Haltung können wir viel lernen. Sein Thema ist immer noch und immer wieder hochaktuell. Er stand für eine konsequente Gewaltlosigkeit und Respekt vor dem Gegenüber.*

*Das fängt mit der gewählten Sprache an. Ich jedenfalls möchte mich nicht davon provozieren und dazu hinreißen lassen, so zurückzurufen, wie es in den Wald hineinschallt. Denn wie Gandhi meinte: „Auge um Auge – und die ganze Welt wird blind sein.“*

